

Creative Studio 1

Modulinhalte:

Im Gegensatz zu dem konzeptorientierten Modul »Designprojekt« ist das »Gestaltungsatelier« ein prozessorientiertes Wahlpflichtfach mit einer verstärkt handwerklichen Ausrichtung. In diesem Modul treffen Studierende des vierten und sechsten Semesters aufeinander und studieren gemeinsam.

Zur Wahl steht ein sehr breit angelegtes Spektrum gestalterischer und künstlerischer Disziplinen, wie Bleisatz, manuelle Drucktechniken (Holzschnitt, Lithographie, Radierung, Siebdruck u.ä.), Zeichnen, Malerei, Fotografie, Buchbinden, und AV-Medien.

Diese Disziplinen werden in einer werkstattartigen Atmosphäre von den Studierenden angewandt und erprobt.

Das Modul wird im Studienverlauf zweimal angeboten und ermöglicht den Studierenden, sich entweder ausgiebiger mit einer bevorzugten gestalterischen Disziplin zu beschäftigen oder das eigene handwerkliche Repertoire um neue Fertigkeiten zu erweitern.

Module content:

In contrast to the concept-orientated module 'Design Project', the 'Creative Studio' is a process-orientated compulsory elective subject with a stronger focus on craftsmanship.

In this module fourth and sixth semester students meet and study together.

There is a very broad spectrum of creative and artistic disciplines to choose from, such as lead typesetting, manual printing techniques (woodcut, lithography, etching, screen printing, etc.), drawing, painting, photography, bookbinding and audiovisual media.

These disciplines are applied and tested by the students in a workshop-like atmosphere.

The module is offered twice during the course of study and enables students to either focus more extensively on a preferred creative discipline or to expand their own repertoire of craftsmanship with new skills.

Lern-/Qualifikationsziele:

Die Studierenden vertiefen und erweitern die in den letzten drei Semestern erworbenen handwerklichen Fertigkeiten und gelangen so zu einem souveräneren Umgang mit ihren Ausdrucksmöglichkeiten.

Sie lernen, sich auf die prozesshaften Abläufe von Gestaltungsaufgaben einzulassen.

Dabei haben sie die Möglichkeit sowohl auf intuitiver, als auch auf intellektueller Ebene zu reagieren.

Im Dialog mit den anderen Kursteilnehmern lernen die Studierenden, eigene festgefahrene Denkmuster zu hinterfragen. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen inhaltlicher Zielsetzung und einer geeigneten Form der Umsetzung. Daraus ergibt sich die Wahl der passenden Gestaltungswerkzeuge.

Durch die wechselnde Gruppenzusammensetzungen und den Austausch jüngerer Studierender mit Studierenden aus höheren Semestern werden Teamfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft gestärkt.

Learning/qualification objectives:

The students deepen and expand the manual skills they have acquired in the last three semesters and thus achieve a more confident handling of their expressive possibilities.

They learn to engage with the processual sequences of design tasks and have the opportunity to react both intuitively and intellectually.

In dialogue with the other course participants, students learn to question their own entrenched thought patterns. They understand the connection between content-related objectives and a suitable form of implementation. This results in the choice of appropriate design tools.

The changing group compositions and the exchange between younger students and students from higher semesters strengthen teamwork and communication skills.